

# Freundschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen

Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben  
von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 5. August 1971

6. Jahrgang • Nr. 157 (1 451)

Preis  
2 Kopeken

## In unserer Republik

### WETTBEWERB DER MELIORATOREN

PAWLODAR. (KasTAg) 60 Mechanisatoren für Melioration aus 18 Gebieten Kasachstans versammelten im Gagarin-Sowchos in vier Tagen dreimal mehr Grund, als es solitmäßig vorgesehen war. Solche Leistungen erzielten sie im ersten Republikwettbewerb um den Titel des besten Bagger-, Bulldozer- und Schapperführers des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR.

Der Gagarin-Sowchos wurde nicht zufällig zum Platz der Durchführung des Wettbewerbs gewählt. Das ist die erste Karföhle- und Gemisebauwirtschaft, die in der Zone des Irtysch-Karaganda-Kanals entstanden ist. Hier wird ein mächtiges Bewässerungssystem von Ingenieurtyp errichtet, das zur Bewässerung von 2 000 Hektar Melionen- und Gemisekulturen bestimmt ist. Ein Drittel davon wurde schon seiner Bestimmung übergeben. Gegenwärtig sind im Sowchos über 400 Hektar für Tomaten, Kohl, Zwiebeln, Gurken, Auberginen und Wassermelionen eingeurnt.

So solchen Resultaten verhalten die Gagarin-Sowchos die Melioratoren, die im Gebietwettbewerb als Sieger hervorgegangen sind. Sie errichteten einen Kollektor des Bewässerungssystems zum Dränwasserablauf zwecks Verhütung bewässerter Ländereien vor Versalzung, legten „Kissen“ für die Hiltregner und Schutzwellen an, ebneten das Gelände. Jede dieser Operationen ist kompliziert und erfordert grobe Meisterschaft. Nach hartnäckigem Kampf belegten Pjotr Obnosow und Aschir

### Hohe Weizenenerträge

Die Ackerbauern Ostkasachstans haben die Frühalmfrüchte von den ersten Tausenden Hektar gemäht. Das Erntetempo nimmt auch in den Kolchosen und Sowchosen des Uralsgebietes zu: hier sind die Getreidekulturen von einem Zehntel der Gesamtlänge geräumt worden. Im Sibiriengebiet wird die Ernterzeugung auf den Bewässerungsfächen mit jedem Tag erweitert. Die Wirtschaften dreschen hier von jedem Hektar bis 36–37 Zentner Winterweizen der Sorte „Bestaja-1“. Das ist mehr als dreimal soviel wie man auf unbewässerten Schlägen erntet. Auf den besten bewässerten Masseniven, die gut nachgedüngt wurden, erzielen die Kolchos „Lutsch wostoka“, „Almaatinski“ und andere noch höhere Getreideerträge.

(TASS)

### Riesnbagger im Einsatz

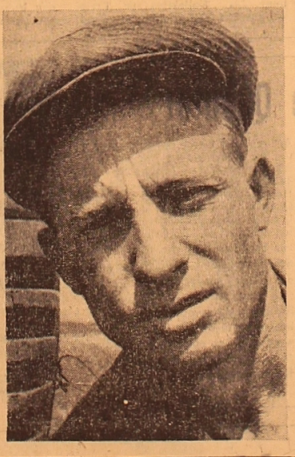
EKIBASTUS. (KasTAg) Im Kombinat Ekibastus wurden die letzten Maschinenbaugruppen des Schaufelradkomplexes mit kontinuierlicher Wirkung eingeführt. Seine Kapazität beläuft sich auf 5 000 Kubikmeter pro Stunde. Für die Transportierung dieses 6 000 Tonnen schweren Riesengregats benötigte man insgesamt 129 Eisenbahnwaggons.

Zum Unterschied von den ähnlichen Maschinen, die hier Abraum arbeiten ausführen, ist der neue Bagger für die Kollengewinnung bestimmt. Die Leistung seines Motors beträgt 4 000 Kilowatt, die Höhe des Auslegers — 57 Meter. Der Bagger hat 16 Löffel, die im Stande sind, 80 Tonnen Brennstoff in einer Minute ohne vorläufige Sprengung des Gesteins auszuheben. Mit Hilfe des Komplexes kann man 110 Meter breite und 30 Meter tiefe Stollen bearbeiten. Er wird Dutzende Eingeläsbagger ersetzen.

Der Riese wurde im Maschinenbauwerk „Lenin“ in Nowokramatorsk gebaut und ist für die Arbeit im weltgrößten Kohlentagebau Nr. 5 — 6 von Irtytschk bestimmt, der 45 Millionen Tonnen Brennstoff im Jahr liefern kann.

Langof (Bild 2) zwei beladene Anhänger mit seinem „Belarud“ zum Heulager. 150 — 160 Prozent ist seine tägliche Leistung. In der 2. Brigade gibt es auch andere erfahrene Mechanisatoren. Es sind die Kommunisten Johann Haas und Woldemar Felser.

Text und Foto: D. Neuwirt  
Gebiet Turgal.

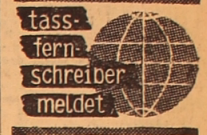


### Entschiedene Verurteilung

MOSKAU. (TASS) Auf den überall in der Sowjetunion stattfindenden Protestkundgebungen wird die Forderung erhoben, der zugelassenen Reaktion und dem Antikommunismus in Sudan Einhalt zu gebieten.

„Die Bluttat am Generalsekretär des ZK der Sowjetunion und den kommunistischen Partei Abdel Khalek Mehgeni und am Vizepräsidenten des Weltgewerkschaftsbundes, Leinfriedenspreisträger, Shafia Ahmed el-Sheikh, zeigte der ganzen Welt das wahre Gesicht derjenigen, die die Einheit des sudanesischen Volkes untergraben wollen“, erklärte der Schlosser W. Polkarpow aus der Optisch-Mechanischen Industrie-vereinigung in Leningrad.

U. Teubeljung sagte auf der Kundgebung: „Wir sind zusehends entsetzt über die Verfolgungen der rühmlichen Schöne der Sowjetunion, des Volkes, Kommunisten und anderer fortschrittlicher Persönlichkeiten. Solchen gesetzwidrigen Aktivitäten darf man nicht gleichgültig gegenüberstehen. Die sudanesischen Arbeiter haben einen gefährlichen Weg eingeschlagen. Ihre Handlungen kom-



MOSKAU. Auf Einladung des ZK der KPdSU ist eine Delegation der Kommunistischen Partei Japans unter Leitung des Mitglieds des Sekretariats des ZK der KPJ, Sadaharu Fujii, in Moskau eingetroffen.

BERLIN. 6 500 Außenhandelsorganisationen, Firmen und einzelne Betriebe aus 55 Ländern der Welt werden an der internationalen Leipziger Messe teilnehmen, die vom 3. bis 12. September stattfindet. Vertreter von Geschäftskreisen, Wissenschaftler und Spezialisten aus mehr als 80 Staaten sagten ihr Kommen zu. Das verlaute auf einer Pressekonferenz, die in Berlin stattfand. Der repräsentative Aussteller wird auch bisher die Sowjetunion mit ihren fast 7 000 Exponaten sein.

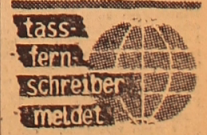
BGOATA. Das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kolumbiens hat in Bogota seine Arbeit beendet. Das Plenum beschloss, den XI. Parteitag der Partei für den 6. Dezember dieses Jahres einzuberufen, und billigte die Thesen des Rechenschaftsberichtes über die politische Lage im Lande und die Lage in der internationalen kommunistischen Bewegung.

A DEN. Der Ministerpräsident der Demokratischen Volksrepublik Jemen, Ali Nasser Mohammed Hassan, verlas auf einer Sitzung des Obersten Volksrates des Landes eine Programmklärung der neuen Regierung der Demokratischen Volksrepublik Jemen. In der Erklärung wird die Notwendigkeit betont, die Beziehungen der Demokratischen Volksrepublik Jemen zu den befreundeten arabischen Ländern und Staaten des arabischen Lagers zu vertiefen. Die Regierung der DVJR bekundete ihre Solidarität mit den nationalen Befreiungsbewegungen in Asien, Afrika und Lateinamerika sowie mit dem Kampf um die Freiheit Indochina, die sie unterstützt.

H ELSINKI. Der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Finnlands, Arne Saarinen, sprach auf einer Versammlung in der Stadt Helsinki. Er trat für die Herstellung diplomatischer Beziehungen Finnlands zur DDR und zur BRD ein. Das würde ein bedeutender Schritt auf dem Wege der Normalisierung der Beziehungen zwischen allen europäischen Staaten sein und zur Festigung des Friedens und der Sicherheit in Europa beitragen, die von der Vorsitzenden der KP Finnlands.

R ABAT. Ali Yata, eine angesehene Persönlichkeit des öffentlichen Lebens Marokkos, protestierte in einer Erklärung gegen die blutigen Repressionen, denen die fortschrittlichen Kräfte Sudans darunter die Kommunistische Partei des Landes, ausgesetzt sind. Die Repressionen zu denen die Behörden Sudans greifen, beeinträchtigen ernsthaft die Unabhängigkeit Sudans und bedrohen seine Zukunft, wird in einer Erklärung unterzeichnet, die von der Zeitung „Despeche“ veröffentlicht wurde.

WASHINGTON. Der USA-Senat hat den Gesetzentwurf zum CIA-Untersuchungsgesetz (TATIG) für die subversiven Rundfunkstationen Radio Freies Europa und „Radio Liberty“ zu finanzieren. Durch eine Entscheidung des Senats sollen die Rundfunkstationen aus dem Regierensfonds finanziert werden. Im Jahre 1972 werden diese Rundfunkstationen 35 Millionen Dollar erhalten. Der Senator Clifford Case, der diesen Gesetzentwurf unterbreitete, betont, daß diese Rundfunkstationen seit etwa 20 Jahren aus Geheimfonds unterstützt werden. Noch vor kurzem behauptete die USA-Regierung, daß diese antisowjetischen und antikommunistischen Propagandazentren durch freiwillige Spenden von Privatpersonen unterhalten werden.



## 26 Sieger-Wirtschaften Kasachstans

Das Landwirtschaftsministerium der UdSSR zog das Fazit des Unionswettbewerbs um Bestleistungen in der Rasseviehzucht 1970. Unter den Sieger-Wirtschaften des Landes wurden 26 Sowchos, Kolchos, staatliche Zuchtwirtschaften und Versuchsanstalten Kasachstans genannt.

Sechs von diesen Siegern wurden erste Preise zuerkannt — Ehrenkunden. Personenwagen „Wolga“, 8 000 Rübels erhalten. Wirtschaften, die Rindzucht betreiben, 6 000 Rübels bekamen. Wirtschaften, die andere Zweige der Rasseviehzucht entwickeln,

Als die beste in ihrer Branche wurde die Rasseviehzuchtswirtschaft „Prostornenski“, Gebiet Karaganda, anerkannt. Im vorigen Jahr wurden hier von hundert Kühen der kasachischen „Weißkopf“-Rasse 95 Kälber aufgezogen.

Unter den Schafruchtswirtschaften erhielt den ersten Preis die Beleg-

schaft der Rasseviehzuchtswirtschaft „Kastekski“, Gebiet Alma-Ata. Von jedem der 58 770 Schafe der kasachischen Feinwollrasse betrug die Wollschur 39 Kilo durchschnittlich. Den ersten Preis bekam auch die Rasseviehzuchtswirtschaft „Sulukolski“, Gebiet Kustanai; hier betrug die Schur von jedem der über 45 000 Schafe der Rasse „Sowjetski merino“ 5,5 Kilo, wobei von je hundert Mutterschafen 119 Lämmer aufgezogen und von je zehn jungen Hammeln — acht als Elite-Klasse verkauft wurden.

Unter den Wirtschaften, die Karakulschafe züchten, erzielte die Rasseviehzuchtswirtschaft „Syrdarjinski“, Gebiet Tschimkent, die besten Erfolge. Die Wirtschaft verkaufte an den Staat über 22 000 schwarze Karakulste.

Als Bestleistung in der Pferdezucht wurden die Ergebnisse des

Koktschawer Gestüts anerkannt, das von je hundert Stuten neunzig Fohlen aufzogen und 90 Prozent der Rassepferde als Elite-Klasse verkaufte. Den ersten Preis bekam auch die Gebietsstation für Rassezucht und künstliche Befruchtung im Gebiet Pawlodar.

Acht Wirtschaften der Republik bekamen zweite Preise, sechs — dritte. Als Sieger im Wettbewerb wurde auch die Rasseviehzuchtswirtschaft „Sarybulatski“, Gebiet Taldy-Kurgan, anerkannt, und zwar für die Zucht eines „Champions“ und Rekordstier der Kasachischen Feinwollrasse des Hammels Nr. 9031 mit einem Gewicht von 124 Kilo und einem Wollertrag von 15,6 Kilo.

(KasTAg)

## Genug Heu für Überwinterung

Der Kolchos „Snamja truda“, Rayon Jessil, hat die Heumähd mit großem Eifer durchgeführt. Die Zeit der Mahd von Halmfrüchten rückte näher. Dies spornte die Landwirte an. Die Kolchosbauern rangen um einen anderthalbjährigen Futtervorrat. Zur Zeit haben sie den Plan in der Beschaffung des Rohfutters schon überboten. Man läßt hier die Kennzeichen der übernommenen Verpflichtungen nie aus dem Auge. Der Kolchosvorsitzende A. Oginiski äußerte sich sehr gut über den Arbeitsrhythmus in der

2. Brigade. Die ganze dort eingesetzte Technik ist vollständig ausgelastet.

Einen großen Teil des Rohfutters verpackt diese Brigade mit Hilfe von Maschinenpressen. Auf dem Bild Nr. 1 sieht man, wie ein solches Aggregat arbeitet. An dessen Steuer sitzt der Mechanistator Viktor Emrich. Statt 8 Tonnen Laif Tagessoll, preßt er bis 18 Tonnen Heu in Faeken. Ununterbrochen fördert Konstantin



## Über den sozialistischen Republikwettbewerb der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Kasachischen SSR

Zwecks höherer Entwicklung der Aktivität und Initiative der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets und ihrer Vollzugskomitees in der Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU, zwecks weiterer Steigerung ihrer Rolle im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau läßt der Ministerrat der Kasachischen SSR und der Kasachstaner Republikgewerkschaftsrat einen Beschluß, einen sozialistischen Republikwettbewerb der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Kasachischen SSR zu organisieren.

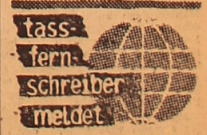
Die Bedingungen des sozialistischen Republikwettbewerbs der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets sind zu bestätigen. Es wurden 17 Rote Wanderfahrten des Ministerrats der Kasachischen SSR und des Kasachstaner Gewerkschaftsrats, je eine für jedes Gebiet, mit Geldprämien zur Auszeichnung der Sieger im sozialistischen Republikwettbewerb der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets, gegründet.

Es wurde festgesetzt, daß bis 10 Prozent der nach den Ergebnissen des sozialistischen Republikwettbewerbs der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets zuerkannten Geldprämien zur Prämierung der Mitarbeiter der Vollzugskomitees der entsprechenden Sowjets der Werktätigen veräußert werden.

Der Vorsitzenden, ihren Stellvertretern und den Sekretären der Vollzugskomitees der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets der Kasachischen SSR und des Kasachstaner Gewerkschaftsrats, je eine für jedes Gebiet, mit Geldprämien zur Auszeichnung der Sieger im sozialistischen Republikwettbewerb der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets, gegründet.

### Im Ministerrat der Kasachischen SSR und im Kasachstaner Gewerkschaftsrat

besowie für die Wohleinrichtung veräußert werden. Die Bilanzziehung des sozialistischen Republikwettbewerbs der Dorf-, Aul- und Siedlungssowjets, die städtischen Verwaltungsorgane und die Zuerkennung der Geldprämien erfolgt nach den Arbeitsergebnissen für ein Jahr vom Ministerrat der Kasachischen SSR und dem Kasachstaner Gewerkschaftsrat auf Vorstelligung der Vollzugskomitees der Gebietsowjets der Werktätigen, der Gebietsgewerkschaftsräte unter Beteiligung der Gebietsgewerkschaftskomitees der Mitarbeiter der staatlichen Anstalten. Den Gebietsvollzugskomitees und Gebietsgewerkschaftsräte wurde vorgeschlagen, die Teilnahme aller Dorf-, Aul-, und Siedlungssowjets am sozialistischen Republikwettbewerb zu sichern, die Erfüllung der



# Goldfonds der Partei

In der Arbeit mit den Kadern hat sich bei uns die Praxis eingebürgert, daß sich Vertrauen und Hochachtung gegenüber den Menschen mit prinzipiellen Anforderungen an sie vereinen. Das alles erzeugt eine sachliche und schöpferische Atmosphäre und ermöglicht es den Mitarbeitern, ihre Fähigkeiten vollständig zu offenbaren.

(Aus dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag)

Der Bayon Fjodorowka stellt einen der Eckpfeiler im Wirtschaftsbau des Gebiets Kustanai dar. Es genügt zu sagen, daß er im vergangenen Jahre allein an Korn über 20 Millionen Pud an den Staat verkauft. Eine bedeutende Entwicklungserfahrung auf dem Gebiet der Viehzucht.

Die Autorität des Sekretärs des Parteikomitees oder des Parteibüros im Sowchos bzw. Kolchos wurde auf dem gleichen Niveau gestellt, auf dem sich das Ansehen des Leiters der Wirtschaft befindet. Dieser Umstand begünstigt die Entwicklung der Parteiarbeit im Ort und im Gebiet. Die Autorität ist das Ergebnis einer großen und sorgfältigen Arbeit. Es ist ganz natürlich, wenn man dabei mal ausfällt oder "überbleibt", wenn man sich z. B. genötigt, den ehemaligen Sekretär des Parteikomitees im Sowchos „Fjodorowka“ wegen Verletzung der Normen der Parteiarbeit streng zu bestrafen. Jetzt steht an der Spitze der Parteiarbeit ein erfahrener Genosse, und die Sachlage hat sich beträchtlich verbessert. Auch die Rayonparteiorganisationen strenger als zuvor.

Dessen eingedenk, daß die Aktivität der gesamten Parteiarbeit davon abhängt, was die Mensch darstellt, der sie anleitet, mißt das Rayonparteiorganisation die Anzahl der Versammlungen und die Zahl der Sekretäre der Grundparteiorganisationen große Bedeutung bei.

Vor allem steuert man sich das Ziel bei der Auswahl und Ausbildung von Menschen für leitende Posten solche Kommunisten auszusuchen, die man längere Zeit in der Parteiarbeit verwenden könnte. Nur derartig tüchtige Mitarbeiter der Grundparteiorganisationen in den Sowchos und Kolchos fünf bis sechs Jahre. In der Regel sind sie in der Lage, sich die besten Vorlagen bis zur Einbürgerung zu verschaffen, die sie in Fragen des Parteilebens gut zurechtfinden, ihre Wirtschaft, die Menschen kennenlernen und die Hauptpflicht in ihrer Tätigkeit wahrnehmen.

Valerian Rybakow war von Beruf Lehrer und arbeitete seinerzeit als Schuldirektor. 1962 wählten ihn die Genossen zum Sekretär im Sowchos „Kostrjakowski“, wo er in der Parteiarbeit sehr hervorstechend war. Hiermach stieg er sich im Sowchos „Sharkowski“ an und wurde abermals zum Sekretär der Parteiarbeit gewählt. Schon neun Jahre steht er der Parteiarbeit vor. Diese Organisation ist eine der stärksten im Rayon. Hier ist die politische Massenarbeit gut organisiert, von den Vorlesungen bis zur Einbürgerung neuer kommunistischer Sitten und Gebräuche. Das Parteikomitee, die Ableitungsparteiorganisationen geschicklich anzuleiten, in den Parteiversammlungen, in den Sitzungen des Parteikomitees werden wichtige Fragen der Ökonomie und Rentabilität behandelt und konkrete Entscheidungen getroffen.

Das Parteikomitee war mit unter den ersten, die ihre Arbeit nach einem inhaltlichen Perspektivplan gestalten. Vor kurzem wurde Genosse Valerian Rybakow für seine ersprießliche Arbeit in der Parteiarbeit mit dem Orden der Oktoberrevolution ausgezeichnet.

Auch der Sekretär des Sowchos „Fjodorowka“ Stanislaw Kandyko ist seit langem auf Parteiposten tätig. Für die Arbeit dieses Parteikomitees ist in letzter Zeit eine Besonderheit charakteristisch und zwar die geschickte Verbindung der politischen Massenarbeit mit der wirtschaftlichen Arbeit. Hier wird die Parteiarbeit streng zu bestrafen. Jetzt steht an der Spitze der Parteiarbeit ein erfahrener Genosse, und die Sachlage hat sich beträchtlich verbessert.

In allen Winkeln unserer sozialistischen Heimat, allerorts in Kustanai entfaltet sich eine rege Arbeit zur Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU. Der Parteitag wies darauf hin, daß die Heranbildung einer marxistisch-leninistischen Weltanschauung hoher ideologisch-politischer Eigenschaften, der Normen der kommunistischen Moral, des kommunistischen Verhaltens des Sowjetmenschen im Weltmenschen nach wie vor die erste Aufgabe der ideologischen Arbeit von Parteiorganisationen bleibt.

Die Erweiterung der Maßstäbe und Erhöhung der Komplexität der Aufgaben unserer wirtschaftlichen Aufbau, die Notwendigkeit, die sich in unserer Gesellschaft vollziehenden Prozesse auf wissenschaftliche Weise zu lenken und den Kampf gegen die bürgerliche Ideologie, für die Reinheit der marxistisch-leninistischen Theorie zu aktivieren — all das erfordert die ideologische Massenarbeit auf eine qualitativ neue, höhere Stufe gebracht wird.

Der XXIV. Parteitag stellte vor den Mitarbeitern der ideologischen Front, vor allen vor den Kommunisten die Aufgabe, zur Sache der Erhaltung der Sowjetmacht im Geiste des Kommunismus schöpferisch heranzugehen, die kommunistischen Ideale, die konkreten Aufgaben unseres Aufbaus aktiv und zielstrebig zu propagieren.

In der Republik werden gegenwärtig die Dokumente des XXIV. Parteitags in Wort und Schrift propagiert und erläutert. Ein diesbezügliche Arbeit planmäßig zu gestalten, haben die Parteiorganisationen des Gebiets Zielvorgabe eine ganze Reihe von Maßnahmen ergriffen, die jetzt in den Wirkungskollektiven durchgeführt werden.

Interessante, positive Erfahrungen hat man auf diesem Gebiet beispielsweise in den Rayons Schorland und Makinsk. Der Kampf für die Erfüllung der von der Partei vorgegebenen Aufgaben steht hier im Mittelpunkt der ganzen politischen Massenarbeit.

In den Maßnahmen des Makinaker Rayonparteiorganisationes wird z. B. die wissenschaftliche Herangehensweise an die Anwendung der anschaulichen Agitationsmittel bei der Propagierung der Materialien des XXIV. Parteitags der KPdSU in Betracht gezogen. Hier ist ein Rayonweitlich Radiozeitung, die Radiozeitungen erzählen über den Sowchos im ganzen, über die Erfüllung der Staatsaufträge in der Produktion und Lieferung von Getreide, Fleisch, Milch, über die Angelegenheiten der Nachbarn, über das Gesehehen im In- und Ausland.

Durch die Radiozeitung gratulieren den Siegern im sozialistischen Wettbewerb, veranstaltet für sie Wunschkonzerte. In der Regel gibt es Radiosendungen in jeder Sowchosabteilung, jeder Brigade, in der heißen Sonne, Heumäh- und Ernteretz kommt die Radiozeitung direkt auf Feld.

Die Radiozeitung ermöglicht es, in populärer, leicht zugänglicher Form die Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU zu propagieren und den Landwirten die daraus resultierenden Aufgaben begreiflich zu machen.

Die Parteiorganisationen des Rayon Makinsk sind bestrebt, zu erreichen, daß jede Schatulle, jedes Plakat inhaltlich das Ziel treffen, die Menschen zu Arbeitskollektiven begeistern.

Nach den Materialien des XXIV. Parteitags wurden im Rayon etwa 550 Vorlesungen gehalten und Aussprachen durchgeführt. Beliebte sind die Vorlesungen der Kollektoren, Genossen Lewin und Sarogow, der Schullehrer Shurajiwskaja, des Schuldirektors Duckart, des Sekretärs vom Sowchosparteiorganisation Orasbajew und anderer. Die politische Massenarbeit wird in Rayon in enger Verbindung mit den konkreten Aufgaben des Rayons, der Sowchos, der Betriebe durchgeführt, und somit trägt sie ohne Zweifel zur Hebung des kommunistischen Bewusstseins, zur Entwicklung der schöpferischen Initiative der Werktätigen, zum Erfolg im Kampf für die vorläufige Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahres bei.

helfenmäßige Arbeit“, zwei sind mit dem Abzeichen des ZK des Komsojuz „Jugendliche der Produktion“ ausgezeichnet, acht Jungen und Mädchen wurden Kunden des Rayonkommunisten Komitees eingeweiht, sieben Jugendliche sind Aktivisten der kommunistischen Arbeit.

Der Rayon Schorland erfüllte seinen Plan der Fortbildung der Jugend. In der politischen Massenarbeit unter den Jugendlichen gibt es lebhafte Arbeit. Das erreicht die Hoffnung, daß ihre ideologische Erziehungsarbeit fernerhin in immer größerem Maße zum Heranreifen der Volksgenossen und des proletarischen Internationalismus, der kommunistischen Moral, der Literatur und Kunst beitragen. Aber auch die Vorlesungen, die gehalten wurden, waren unter dem Titel „Im Leben der Jugend des Rayons, mit dem Lebenspraxis verbunden.“

Die Parteiorganisationen des Rayons Makinsk und Schorland analysieren kritisch die Mängel in ihrer Arbeit. Das erreicht die Hoffnung, daß ihre ideologische Erziehungsarbeit fernerhin in immer größerem Maße zum Heranreifen der Volksgenossen und des proletarischen Internationalismus, der kommunistischen Moral, der Literatur und Kunst beitragen. Aber auch die Vorlesungen, die gehalten wurden, waren unter dem Titel „Im Leben der Jugend des Rayons, mit dem Lebenspraxis verbunden.“

Die Aufmerksamkeits zur Jugend, die wohlgedachte politische Massenarbeit unter den Jugendlichen, kein einziger Bewohner darf ausfallen. In der Erziehung der Jugendlichen, jedem Kommunisten ein perspektives Arbeitsfeld.

Asischa MUKASHANOWA, Aspirantin der Ukrainischen Akademie für Agrarwissenschaften Zelinograd

# Erziehung—Sache der Gesellschaft

Groß ist die Arbeit, die das Stadtparteiorganisation von Schachinsk und die Grundparteiorganisationen der Stadt in der Heranziehung der Arbeiterkollektive zur Erziehung geleistet haben. Die Kampfbereitschaft der Arbeiterkollektive der Stadt haben schon eine gewisse Erfahrung in der Lösung vieler Fragen. Nehmen wir zum Beispiel die Kommunisten der Brigade Nr. 14, an deren Spitze der junge Kommunist Schubkin steht. Hier kennt man keine Planschdisziplin. In der Brigade sind 108 — 110 Prozent jeder Brigademitglied hat sich noch einen Nebenberuf angeeignet. Jeder dritte lernt in der Schule für Arbeiterjugend, im Technikum, in der Hochschule oder in einem Fortbildungskursus. In der Brigade gibt es keine Verleser der Arbeitsdisziplin und der öffentlichen Ordnung. Für vorbildliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb ist der Brigade der hohe und ehrenvolle Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ zugesprochen worden.

Gute Erfolge in der Heranziehung des Kollektivs zur Erziehungsarbeit zeugt die Parteio-

rganisation der Grube Nr. 12 mit Philipp Antonowitsch Tscherkowski als Sekretär. In den Arbeiterkollektiven der Grube kämpft man für die Kultur der Lebensweise. Hier wäre vor allem die Arbeit der Kollektivisten, die von Nikolai Pawlowitsch Wassiljew geleitet wird. In der Brigade sind 34 Mann. Keine einzige Verletzung der Arbeitsdisziplin hat die Brigade im Verlaufe der letzten sechs Monate begangen. Die Planaufgaben werden ständig überboten. Im Kollektiv herrscht eine Atmosphäre hoher gegenseitiger Anforderungen, aber auch freundschaftlichen Zueignungs zu einander. Zur Tradition ist das gemeinsame Feiern der Familienfeste geworden, oft werden die Ruhezeiten gemeinsam verbracht, Geburtstage gefeiert, gelegentlich sitzt man auch bei einer Tasse Tee beisammen. Feierlich, mit viel Herzlichkeit begleitete die Brigade den Verdienst der Brigade, die im Ruhestand, All solchen Festen wohnen selbstverständlich auch die

Familienangehörigen der Hauer bei. Die Belegschaft der Grube Nr. 12 steht nun im Wettbewerb vor den Kampf um vorbildliche Ordnung in ihrem Mikrorayon, das rund 5000 Einwohner zählt. Auf einer allgemeinen Versammlung der Grube wurde beschlossen, den Mikrorayon in ein grünes Städtchen zu verwandeln, für die Kultur der Lebensweise und -bedingungen zu sorgen und auch Erholungsmaßnahmen für die Bewohner zu organisieren.

Auf den Schichtversammlungen der Grubenarbeiter wurden konkrete Maßnahmen zur Ordnungsschaffung an Wohnort getroffen. Zu dieser Arbeit wurden Agitatoren, Hausfrauen und Schüler herangezogen. Das am Wohnort organisierte Kameraschichtgericht hat seine Arbeit begonnen. Als Vorsitzender wurde der Bestarbeiter der Grube Nr. 12, der Kommunist Jakob Serdjukow gewählt. Im Mikrorayon ist auch ein „Wohnviertel-Komitee“ organisiert, das aus 65 Mann besteht, wo ein jeder den ihm auferlegten gesellschaftlichen Pflichten nachgeht. Kommissionen für Begrünung, Ordnung, Überwachung und Beschäftigung der Kinder, Kommissionen für anschauliche Agitation, für Erziehungsarbeit, Verantwortliche für gute sanitär-hygienische Bedingungen werden gewählt.

Jedes Mitglied des Parteibüros ist für einen bestimmten Arbeitsbereich verantwortlich. Aktivisten der Gewerkschaft und des Komsojuz haben einzelne Häuser zugeeignet bekommen.

Im Frühling dieses Jahres sind im Mikrorayon 3000 Bäume und 5000 Straucher ausgepflanzt worden. Fahrräder und Fußgänger sind in Ordnung gebracht. Im Mikrorayon wird systematisch eine Wandlung heraufgebehen. Die Wohnfonds stehen unter ständiger Kontrolle einer Kommission, und kein einziger Bewohner darf ausfallen. In der Erziehung der Jugendlichen, jedem Kommunisten ein perspektives Arbeitsfeld.

Erst nehmen sie mit der Erziehungsarbeit ebenfalls die Arbeiterkollektive der W.-L.-Lenin-Grube. Allmonatlich werden hier Familienabende veranstaltet, Spitzenarbeiter und Neuerer werden gelehrt. Veranstaltungen des „Arbeitsrhythmus“ organisiert. Das Stadtparteiorganisation läßt die Beteiligung der Belegschaften mit dem Auge, nutzt die Erfahrungen der Spitzenkollektive in der Erziehungsarbeit und macht sie der Stadtöffentlichkeit zu eigen.

A. MURAWLOW, Leiter der Abteilung für Agitation und Propaganda des Stadtparteiorganisationes Schachinsk Gebiet Karaganda

# Es geht um die Qualität

Das Dshambuler Stadtparteiorganisation der Gesellschaft „Snanije“ und der Lehrstuhl für Physik am Hydrometeorologischen Institut haben eine städtische ökonomische Konferenz zur Frage der Qualität der Produktionsergebnisse im Lichte der Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU veranstaltet, an der die Leiter, Spezialisten und Bestarbeiter der Betriebe teilnahmen.

Interessant war das Referat des Chegenieurs des Superphosphatwerks T. Temirgaljew. Die Belegschaft des Werks, das von den ersten unter den Betrieben dieser



Art rennt wurde, kämpft ständig um die Einbürgerung neuer Technik, um die Vervollkommen der Technologie. Das Werk ist zur Herstellung von Düngern besserer Qualität, zum System der Granulierung übergegangen. In den Hallen wurden die Tage der Qualität zur Tradition, an denen in den Schichtversammlungen, Beratungen des ingenieur-technischen Personals technische Neuerungen, Rationalisierungsvorschläge zur Verbesserung der Reibe anderer Verfahren. Dank einer Qualität anderer Maßnahmen hat das Werk keine Reklamationen. (KasTAg)

# Bürgermeisterin Gertrud Marx

„Gewannet mit der unbesiegbaren Lehre von Marx-Engels-Lenin, Dingen dabei, weil sie es verstanden hat, in ihre Reihen die besten“

(Aus der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew auf dem VIII. Parteitag der SED)

Der große Zeiger an der Rathaus in Bismarck, einem idyllischen Städtchen im nördlichen Randgebiet Berlins, weist auf die zwölf, der kleine auf die sieben. Im Dienstzimmer der Bürgermeisterin Gertrud Marx, die hier so oft um diese Zeit. Heute war Sprechstunde. Offentliche, Soeben verläßt der letzte Besucher das Haus, schlägt fröhlich den Mantel ab und wandert schnell heim. Eigentlich ist er der Vorletzte. Denn auch ich habe noch einen Termin erhalten. Aber mich ein Termin ist anderer Art. Das ist der viele Bürger vor mir. Kein Verzögerungsproblem, keine Familienangelegenheit, keine Wohnungsfrage, wie sie zum Beispiel jener Mann vorbrachte, der mir

erzielte die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands Erfolg vor allen Söhne und Töchter der deutschen Arbeiterklasse zusammenschließen.

Herr so frei dem Menschen schlägt. Sie trifft auch mit sowjetischen Sportlern zusammen, diskutiert mit ihnen. Ihrem Denken und Handeln eröffnet sich Schritt für Schritt ein neues Weltbild. Sie ist um Wahrheit, Klarheit, wird politisch reifer, wächst in die Parteiarbeit hinein und durch sie. Den in die Macht gekommenen Nazis tritt sie aktiv entgegen. Sie sieht sich ein in die tapfere Schar der Illegalen, wird verhaftet, verhört, geschlagen, bleibt ihrer Sache treu, muß schwere, bittere Jahre in Zuchthäusern und Konzentrationslagern verbringen und — lernt die Solidarität kennen, die ihr Kraft zum Durchhalten gibt.

Das Leben begann für die Genos-

sein für viele tausend Bürger, darunter nur etwa 200 Kommunisten und sozialdemokratische Genossen.“ Und weiter berichtet sie: „Ich gedachte, schnell alles zu verändern, zum Guten was ganz revolutionär, so mit der RRR... Natürlich wollte ich das beste, berücksichtigt aber nicht immer gleich, daß Neuanbau auch und vor allem heißt, die vom Faschismus fehlgeleiteten Menschen auf den richtigen Weg führen zu helfen.“

„Diese Fähigkeit, Herzen und Hirne für das Neue zu gewinnen, erzeugen Trude Marx vor allem soziale Freunde an.“

Im Fluß des Rathauses von Bismarck können heute wohl ein gutes Dutzend Erkunden. Anerkennung für die Leistungen der Einwohner aller Bevölkerungsschichten im nationalen Aufbauwerk für Zehntausende Stunden freiwilliger Arbeit.

Solche Urkunden sind auch eine Auszeichnung für jene, die durch ihre gute staatliche Leistungstätigkeit helfen, die Menschen zu begeistern, zu mobilisieren, zum Mitplanen, Mitarbeiten, Mitregieren zu bewegen. Für das Wohl aller, für die große sozialistische Gemeinschaft. Trude Marx, heute 67-jährig ist eine von ihnen — erzieht die Jugend, die Masse zu lehren und auch unentwegt von ihnen zu lernen.

Nach Abschlüß erkundigte ich mich bei Genossin Marx nach ihren persönlichen Wünschen. Da gibt's kein langes Überlegen. Gern möchte sie wieder das Land besuchen, welches sie schon als junges Mädchen in seinem Rann zog, dessen Menschen sie schätzen lernte und denen sie unendlich viel zu verdanken hat: die Sowjetunion. Hoffen wir, daß ihr Wunsch bald in Erfüllung geht.“

Nun stapfe ich nach Hause. Das Leben der Genossin Marx zieht an meinem geistigen Auge vorüber; ich denke an die schöpferische Kraft, die sie in der Sowjetunion und der deutsch-sowjetischen Freundschaft. Wie stark wir doch sind!

Arthur BOECK (Panorama/DDR)

Der Mechaniker Alexander Sehl, aus dem Karl-Marx-Kolchos, Rayon und Gebiet Kustanai, liefert fortwährend seine Arbeitsproduktivität. Der Kommunist Sehl ist Inhaber einer Goldmedaille der Leistungsschau der Volkswirtschaft und anderer Regierungsauszeichnungen. Seine Leistungserträge erfüllt er ebenfalls gewissenhaft. Foto: D. Neufeldt

### Informationsblatt

MERKE. (Gebiet Dshambul). Das Rayonparteiorganisation begann die Herausgabe eines Informationsblattes für Parteimitglieder. Es berichtet über die wichtigsten Fragen, die auf dem Büro des Rayonparteiorganisationes behandelt werden, über die Erfahrungen der Parteimitglieder, die in den Parteiveranstaltungen mitgeteilt. Den politischen Berichterstattungen und Politinformatorien zu Hilfe nehmen sowjetische Arbeiter und Bauern, die in der Erziehung der Jugendlichen, jedem Kommunisten ein perspektives Arbeitsfeld.

(KasTAg)



VII. Internationales Filmfestival in Moskau

Das Gold der Moskauer Festspiele

Die Jury des Spielfilmwettbewerbs des 7. Moskauer Internationalen Filmforums unter dem sowjetischen Filmregisseur Grigori Kosinzew teilte mit, an welche Streifen der Hauptpreis vergeben wurde.

Film des sowjetischen Filmregisseurs Josef Cheifiz „Salut, Maria!“ die Hauptprei spielt. Diesen Preis erhielt auch die kubanische Schauspielerin, Idalia Andrus, die im Streifen „Die Tage des Wassers“ mitwirkte.

Preise für Kurzfilme

Im Wettbewerb der Kurzfilme, der im Rahmen des 7. Internationalen Filmfestivals stattfand, wurden 5 Hauptpreise verliehen.

Die Jury würdigte, ferner eine Gruppe der Filmschaffenden aus den USA, die den Film „Erst der Anlang“ vorstellten. Die Mitglieder der Jury schätzten diese Arbeit als einen ergreifenden Bericht über die Greuelen der Aggressoren auf dem Territorium Indochinas und über die Protestbewegung der ehemaligen Soldaten der amerikanischen Armee, die in Vietnam eingesetzt waren.“

Abschluß des Filmfestivals

Die 7. Moskauer Internationalen Filmfestspiele, die zwei Wochen dauerten, sind im Kongresspalast des Kremles feierlich abgeschlossen worden. An dem Filmforum nahmen mehr als 1000 Filmschaffende aus 70 Ländern teil.

Die Teilnehmer des Festivals konnten sich davon überzeugen, daß in der gegenwärtigen progressiven Filmkunst der Welt das soziale Thema vorherrscht und gesunde realistische Ansätze, klare Fassungen und mannigfaltige darstellerische Methoden und Mittel vorhanden sind, sagte Alexej Romanow, Vorsitzender des Komitees für Filmwettbewerb der UdSSR, der das Festivals zög.

Das Gold der Moskauer Festspiele

Die goldenen Preise gingen an die Filme „Geistnis“ des Polizeikommissars beim Staatsanwalt der Republik von Damiano Damiani (Italien). „Heute rot, morgen tot“ von Kaneto Shindo (Japan). „Ein weißer Vogel mit schwarzem Mal“ von Juri Iljenc (UdSSR) und Andrej Wajda (Polen) für seine Regiekunst.

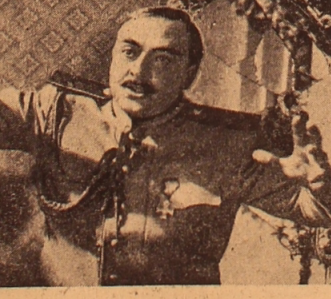
Die Darsteller der Hauptrollen im mongolischen Film „Der Schwiegerohn“ des Filmregisseurs Shiguid und die vietnamesische Schülerin Khin Dung, die die Hauptrolle des Filmes „Das Mädchen Njün“ in der Kindheit spielte, wurden mit Diplomen der Jury ausgezeichnet.

Filme im August

Die Titelfolgen werden von bekannten Schauspielern wie Asanali Aschimow, Viktor Awdjuschko, Juri Saranzew, Kurban Abdrassulow, Nurmuchan Schanturpin, Aljtnaj Jelenowa und anderen dargestellt.

Der Film wurde im Filmstudio „Lentfilm“ gedreht. Autor des Drehbuches und Spielleiter ist Andrej Tutyschkin, der Schöpfer des erfolgreichen humorigen Filmes „Die Hochzeit in Malinowka“.

Der zweiteilige Spielfilm „Das Ende des Aimanas“, der im August in vielen Lichtspieltheatern zur Vorführung kommt, wurde im Studio „Kasachfilm“ gedreht. Dem Drehbuch des Filmes liegen dokumentarische Materialien zugrunde und der Film ist den rühmreichen Söhnen der Kommunistischen Partei, den selbstlosen Tschekisten gewidmet, die ihr Leben für die Festigung der Sowjetmacht in Kasachstan geopfert haben.



UNSERE ANSCHRIFT: Казхская ССР 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluß 18 Uhr des Vorlages (Moskauer Zeit) «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

In den Bruderländern

Höchstes Bauwerk der Welt

WARSCHAU. (TASS). Das höchste Bauwerk der Welt wird der neue Funkturm sein, der am Dorf Konstantinowo bei Warschau errichtet wird.

Luftreinigung in Prag

PRAG. (TASS). In diesen heißen Sommertagen sind die Prager angenehm überrascht, in den Straßen ihrer Stadt frische und feuchte Luft mit Fichtenduft einatmen zu können.

Bedeutsame Erfolge

HAVANNA. (TASS). In diesen Tagen berichten die Betriebe aller Zweige der nationalen Wirtschaft Kubas über Arbeitsfolge im ersten Halbjahr.

Forum der Freundschaft

ULAN-BATOR. (TASS). Heute wird hier das vierte Freundschaftsfestival der mongolischen und sowjetischen Jugend eröffnet.

Halden verschwinden

In Karaganda wurde beschlossen, die alten Halden wegzuräumen. Von Horizont verschwinden die einen Gebirge ähnelnden Halden, die durch jahrzehntelanges Anhäufen von Gestein entstanden sind.

Tee von Georgien

TBILISSI. (TASS). Polen ist das erste Land, in das Tee der diesjährigen Ernte aus Georgien gesandt wird. Zu den Verbrauchsländern dieses georgischen Produktes gehören Großbritannien, Belgien, Algerien, Marokko und viele andere Länder.

UNSERE ANSCHRIFT

UNSERE ANSCHRIFT: Eine Szene aus dem Film „Das Ende des Aimanas“

BULGARIEN: Die Lehr-Verschulung in Piewen ist die älteste nicht nur im Lande, sondern auch auf der ganzen Balkanhalbinsel. Hier werden die zukünftigen Weinbauer herangebildet.



UNSER BILD: Während der praktischen Ausbildung. Foto: BTA-TASS

Menschen verschiedener Berufe und Studenten bauen in der von Arbeit und vom Studium freien Zeit mit eigenen Kräften Wohnhäuser, Schulen, Krankenhäuser und Verkaufsstellen. Vom Staat bekommen sie Baumaterialien und die Technik. In sechs Monaten wurden im Lande um 42 Prozent mehr gebaut, als in dergleichen Zeit des Vorjahres.

Das muß jeder wissen

Berechnung des Urlaubsverdienstes

„Hurr! In drei Tagen beginnt die Urlaubsreise! Der Direktor hat meinen Urlaubsantrag schon unterzeichnet“, rief Johann Schmidt, ältester, als er zu den Eltern zu Besuch kam.